Sitzplatz.-Nr.:_____

Sitzplatz.-Nr.: _____

Name: _____Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Fakultät 03 Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Klausuraufgaben

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung
Organisation

Bachelor of Science Wirtschaftswissenschaft
BWiWi 2.1: Organisation

Bachelor of Science
Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
BWiGes 5.1: Organisation

Prüfer:
Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 18.03.2021

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **drei** von vier Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtet.
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, können nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet werden.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden nicht bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen Sie zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **3 (drei)** Seiten.

Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1:

a) Grenzen Sie die Konzepte „Arbeitszufriedenheit“ und „Motivation“ voneinander ab. [ca. 5 Minuten]
b) Erläutern Sie im Allgemeinen den „Frustrations-/Regressions-Effekt“ gemäß der ERG-Theorie der Motivation nach Alderfer. Verdeutlichen Sie diesen Effekt anschließend mit einem selbstgewählten organisationalen Beispiel. [ca. 10 Minuten]
c) Lesen Sie zunächst den folgenden Fall:

> Arthur Winstons berufliche Erwerbsbiografie ist vermutlich einzigartig. Im Jahre 1916 begann er seine berufliche Laufbahn im Alter von 10 Jahren als Baumwollpflücker im Süden der USA. Sehr gerne wäre er Busfahrer oder Ingenieur geworden. Dies blieb ihm aber aufgrund der damaligen Apartheid versagt. Von 1934 an arbeitete er ohne Unterbrechung bei der „Los Angeles County Metropolitan Transportation Authority“, deren wesentliche Aufgabe das Betreiben der Bus- und U-Bahn-Netze war. Die Aufgabe von Winston war es, Busse zu reinigen. Er führte dabei auch eine kleine Kolonne von Arbeitern an. Winston erledigte diese Aufgabe auf einer außergewöhnlichen Art und Weise. Er kam nie zu spät zur Arbeit und fiel in keiner Weise negativ auf. Während seiner insgesamt 72 Jahre bei der LA Metro bat er nur einmal um einen freien Tag, zur Beerdigung seiner Frau. Im Jahr 2006, damals 100-jährig, ging er in den Ruhestand.

Wie lässt sich das Arbeitshandeln von Arthur Winston erklären? Beziehen Sie sich in Ihrer Ausführung auf die Beweggründe des Handelns. [ca. 15 Minuten]

Aufgabe Nr. 2:

a) Erläutern Sie kurz die Funktion von Institutionen. [ca. 4 Minuten]
b) Erläutern Sie die Begriffe „symbiotische Abhängigkeit“ und „kompetitive Abhängigkeit“. Nennen und ordnen Sie jeweils zwei Arten von Institutionen der jeweiligen Kategorie zu. [ca. 8 Minuten]
c) Lesen Sie zunächst den folgenden Fall:

> In den jüngsten Nachrichten wurde vom Zusammenschluss zweier Sportartikel-Hersteller berichtet. Neben Synergieeffekten sei das Ziel, das Wachstum zu steigern und neue Märkte zu erschließen. Jedoch machen sich zunehmend Probleme bemerkbar: Konflikte auf der obersten Führungsebene häufen sich, durch langsame Stellenbesetzungsverfahren werden wichtige Führungspositionen nicht besetzt und auch unternehmenskulturelle Unterschiede werden sichtbar. So zeigen sich bereits Widerstände bei den Mitarbeitern, die sich zum einen mit einer anderen Unternehmenskultur konfrontiert sehen, zum anderen trägt die Unklarheit über den Abbau von 600 Stellen auch nicht zur Beruhigung bei. Kritiker bemängeln vor allem den mangelhaften Informationsaustausch und die Planung vor dem Zusammenschluss sowie einen Mangel an Kooperationsvermögen der beiden Geschäftsführer.

Wie schätzen Sie die Perspektiven des Zusammenschlusses unter den gegebenen Bedingungen ein? Diskutieren Sie mögliche Faktoren eines Scheiterns. Erläutern Sie zusätzlich, an welchen Faktoren sie ansetzen würden, um die Fusion doch noch zum Erfolg zu führen. [ca. 18 Minuten]

Aufgabe Nr. 3:

a) Nehmen Sie Stellung zu folgender Aussage: „Mechanistisch geprägte Organisationsstrukturen lassen sich eher bei niedriger Umweltunsicherheit vorfinden, das Ausmaß der Zentralisation ist eher niedrig, ebenso das Ausmaß der Standardisierung.“ [ca. 5 Minuten]
b) Erläutern Sie, was unter einer „Misstrauensstruktur“ zu verstehen ist und wie diese mit mechanistischen Strukturen zusammenhängen kann. [ca. 8 Minuten]
c) Stellen Sie sich vor, Sie sind Unternehmer und wollen Ihr Unternehmen nach Scrum organisieren. Erläutern Sie Scrum kurz [ca. 5 Minuten] und diskutieren Sie, welche Auswirkung Scrum auf die Ausprägungen der drei generischen Strukturbalancen haben kann. [ca. 12 Minuten]

Aufgabe Nr. 4:

a) Definieren Sie Macht. Benennen Sie zudem zwei Arten von Macht, die ein Schichtleiter innerhalb eines Unternehmens innehat, der von seinen Mitarbeitern geschätzt und gemocht wird. [ca. 6 Minuten]
b) Definieren Sie Mikropolitik und erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Macht und Mikropolitik anhand von zwei Beispielen. [ca. 12 Minuten]
c) Bewerten und diskutieren Sie folgende Aussagen. [ca. 12 Minuten]

- „Die Belohnungsmacht einer Führungskraft ist immer an die formale Position im Unternehmen gebunden."
- „Organisationsstrukturen haben keinen Einfluss auf die Verteilung von Machtverhältnissen in Unternehmen."
- „Synoptische Wertschöpfungsvariationen stehen nicht im Zusammenhang mit Legitimationsmacht, organische Wertschöpfungsvariationen hingegen schon."

Viel Erfolg!